



Mit Verlaub **Extra-Blatt**

ZEITUNG DER NORDHESSISCHEN JUSOS ZUM SPD-BEZIRKSPARTEITAG AM 25. MAI 2002

REFORMEN VERTEIDIGEN - FÜR NORDHESSEN KÄMPFEN



*von Björn Spanknebel,
Juso-Bezirksvorsitzender*

Auf ihrer Bezirkskonferenz in Fulda am 6. und 7. April 2002 standen die Themen „Arbeit“ und „Bundestagswahlkampf“ im Mittelpunkt.

In einem umfangreichen Leitantrag - der mit den Jusos Baden Württemberg gemeinsam initiiert wurde - zum Thema „Zukunft der Arbeit“ halten die Jusos Hessen-Nord am Ziel der Vollbeschäftigung fest. Weiterhin forderte die Bezirkskonferenz die Einführung einer Umlage-Finanzierung für Unternehmen die nicht ausbilden. Daneben treten die Jusos für die Abschaffung der Kindergartengebühren ein. Kindergartengebühren soll zukünftig das Land

tragen, um die Kommunen finanziell zu entlasten!

Die nordhessischen Jusos werden sich intensiv am Bundestagswahlkampf für die SPD beteiligen. Deswegen wird der Juso-Bezirksvorstand eine Sommertour zur politischen Bildung vom 12.-25. August durch ganz Nordhessen durchführen. Ziel ist es, in der Öffentlichkeit sowohl mit politischen Inhalten wie auch mit einem kreativ-lockerem Image präsent zu sein, und damit Jugendliche und junge Menschen zu gewinnen. Der Bogen wird dabei weit gespannt sein: Von der anspruchsvollen Podiumsdiskussion zum Thema „Zukunft der nordhessischen Region“ bis zur „Tarantino-Filmnacht“. Mit dieser Tour soll nicht Staubwedeln im sozialistischen Hinterzimmer, sondern

öffentlich wahrnehmbare politische Präsenz in der Fläche erreicht werden“.

Veranstaltungen des Juso-Bezirkessoll es in allen acht nordhessischen Unterbezirken geben. Die nordhessischen Jusos werden ihren Bundestagswahlkampf mit drei inhaltlichen Schwerpunkten führen: Arbeit, Umwelt und Integration. Dazu wird es Broschüren, Wahlkampfplakate, Postkarten und Kondome geben. Zusätzlich wird der Juso-Bezirk einen eigenen Internetauftritt haben.

Zwei Ausgaben der Juso-Zeitung „Red times“ mit Blick auf die Bundestagswahl sollen herausgegeben werden. Schwerpunkte dieser beiden Ausgaben werden Bildung und Ausbildung sein.

Wer sich über das Sommerprogramm der Jusos Hessen-Nord informieren möchte, kann dies im Juso-Bezirksbüro bei den beiden Juso-Sekretären Arnd Eisner und Dietmar Bürger tun:

Juso-Bezirksbüro Hessen-Nord

**Wilhelm-Pfannkuch Haus
Humboldtstraße 8a
34117 Kassel
0561-700 10 14**

**Email:
Jusos.Hessen-Nord@spd.de**

JUGENDPOLITISCHER AUSSCHUSS DER NORDHESSISCHEN SPD

UNSER ZIEL AUCH IN NORDHESSEN: „AUSBILDUNGS- UND JUGENDARBEITSLOSIGKEIT GLEICH NULL“

von *Timon Gremmels*

Im Mittelpunkt des Jugendpolitischen Ausschusses (JPA) stand im zurückliegenden Jahr die programmatische Arbeit. Zunächst galten unsere Beratungen der Vorbereitung des SPD-Bundesparteitags in Nürnberg. Im Vorfeld des Parteitags veranstalteten wir für die nordhessische Parteitagsdelegierten und andere Interessierte ein Fachgespräch zum jugendpolitischen Leit Antrag des Parteivorstands „Chancen für die Jugend“. Als

Referentin konnten wir das für diesen Leit Antrag zuständige Parteivorstandsmitglied MdB Kerstin Griese gewinnen. Aus diesem Fachgespräch entstand ein umfangreicher Änderungsantrag der vom SPD-Bezirksvorstand übernommen wurde. Auf dem Nürnberger Bundesparteitag beantragte die nordhessische SPD auf Initiative des JPA erfolgreich, eine verstärkte Förderung der Teilzeitausbildung, ein besonders für junge Mütter wichtiges Thema. Nur ganz knapp scheiterte ein vom JPA überarbeiteter Ergänzungsantrag zur Ausbildungsplatzumlage. An dieser Stelle gilt nochmals ganz besonderer Dank an Sarah Stein, die in Nürnberg als jüngste Bundesparteitagsdelegierte in beeindruckender und überzeugender Art diesen Antrag zur Ausbildungsplatzumlage vortrug.

Anfang dieses Jahres erhielt der JPA vom SPD-Bezirksvorstand den Auftrag, für den Euch heute vorliegenden Leit Antrag WBA 1 „Eckpunkte regionaler Struktur – und Beschäftigungspolitik“ das Kapitel

„Ausbildung in Nordhessen“ zu verfassen. Dieser Antragspassage gingen Beratungen und Gespräche u.a. mit der DGB-Jugendreferentin Mechthild Middecke voraus, die dem JPA Rede und Antwort stand.

Außerdem beschäftigten wir uns mit den Vorschlägen des SPD-Landesvorsitzenden und Spitzenkandidat zur hessischen Landtagswahl Gerhard Bökel, das letzte Kindergartenjahr kostenfrei anzubieten. Eine Forderung, die der JPA vorbehaltlos unterstützt und auch mit Pressemitteilungen kund tat.

Im zweitem Amtsjahr ist eine Diskussionsveranstaltung „Kinder brauchen Medien! – Brauchen Kinder Medien?“ geplant, in der es um den Einsatz insbesondere von „Neuen Medien“ in Kindergärten und Grundschulen gehen soll. Des weiteren sollen die kinder- und jugendspezifischen Forderungen im Landtagswahlprogramm der SPD in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und diskutiert werden.

KOMMENTAR ZUR BUNDESTAGSWAHL:

ES GEHT UMS GANZE - NICHT MEHR UND NICHT WENIGER

von *Thomas Giese*

Die Bundestagswahl am 22 September ist eine Richtungsentscheidung. Während die SPD bisher alleine auf ihren Spitzenkandidaten zu setzen schien, scheint mittlerweile auch in Berlin angekommen zu sein, daß es auf noch mehr ankommt. Die Bilanz der rot-grünen Bundesregierung kann sich auch aus der Sicht der Jusos

durchaus sehen lassen. Der Einstieg in den Ausstieg der Atomenergie, der Einstieg in die sozial-ökologische Erneuerung, Verbesserungen in der Bildungslandschaft und im Steuersystem weisen im Prinzip in die richtige Richtung!

Wenn auch nicht alles, was wir Jusos uns vorgestellt haben, umgesetzt worden ist, so befinden wir uns doch auf dem richtigen Weg, der auch nach dem 22 September unter sozialdemokratischer Führung fortgesetzt werden muß. Die Alternative dazu wäre der Weg zurück in ein konservatives, verstaubtes, reaktionäres Gesellschaftsbild. Es scheint so, als müsse dies in den nächsten Monaten noch stärker in das Bewußtsein vieler Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten gerückt werden. Der dies-

jährige Bezirksparteitag der SPD in Nordhessen muß ein Zeichen setzen für den verstärkten Einsatz von uns Allen für den Erhalt der Regierungsverantwortung in Berlin. Wir Jusos in Nordhessen wissen worum es geht. Auch bei uns jungen Genossinnen und Genossen ist die Erinnerung an die Zeit vor 1998 durchaus präsent. Die Regierungsjahre unter CDU und FDP haben weh getan. Wir sind die Partei der sozialen Gerechtigkeit. Die Gegenseite steht für Ungerechtigkeit, Ungleichheit, soziale Kälte und Intoleranz! Wir werden uns dafür einsetzen, daß die Konservativen auf absehbare Zeit nicht wieder in die Regierung kommen.

Gemeinsam sind wir stark!

JUSO-BEZIRKSKONFERENZ: BJÖRN SPANKNEBEL ALS VORSITZENDER BESTÄTIGT

von Dietmar Bürger
Juso-Bezirkssekretär

Die diesjährige ordentliche Bezirkskonferenz der Jusos in der SPD fand im Bürgerhaus Fulda-Johannesberg am Sonntag, den 7.04.2002 statt.

Björn Spanknebel aus Gilserberg (Landkreis Schwalm-Eder) wurde erneut zum Bezirksvorsitzenden gewählt. Der 26-jährige Mitarbeiter am Institut für Öffentliches Recht an der Philipps-Universität Marburg kündigte in seiner Bewerbungsrede die weitere intensive Fortsetzung der Zusammenarbeit mit den nordhessischen Unterbezirken an.

„Die Jusos werden hart dafür kämpfen, daß Gerhard Schröder Bundeskanzler bleibt und einen aktiven Wahlkampf für die SPD führen“, führte Spanknebel in seiner Rede aus. Zum Stellvertretenden Bezirksvorsitzenden und Bundesausschußmitglied wurde Markus Manß aus Kassel gewählt. Der 33-jährige Diplom-Sozialpädagoge Markus Manß ist Leiter des Berliner Büros des Bundestagsabgeordneten Gerhard Rübenkönig und in seiner Freizeit Brandmeister der Freiwilligen Feuerwehr.

Als stellvertretende Vorsitzende wurden Thomas Giese (Bad Sooden-Allendorf), Bianca Raabe (Marburg),

Andrea Jäger (Wabern-Niedermöllrich), Kerstin Backhaus (Neuenstein) und Steffen Müller (Wildeck-Obersuhl), bestätigt. Als neue Vorstandsmitglieder wurden die 18-jährige Ingrid Unbehauen aus Ebersburg (Landkreis Fulda) und die 19-jährige Tanja Viel aus Rotenburg gewählt. Die Marburger Jura-Studentin Tanja Viel ist zugleich die Vertreterin der nordhessischen Juso-Hochschulgruppen im Bezirksvorstand der Jusos.



Zu Gast: Jürgen Walter, MdL,
SPD-Landesgeschäftsführer

Das Hauptreferat der Konferenz hielt Jürgen Walter, Landesgeschäftsführer der SPD, zum Thema „Zukunft der Arbeit aus Sicht der hessischen SPD“. Die „Zukunft der Arbeit“ war auch

zugleich der gewählte Schwerpunkt der Tagung. In dem einstimmig durch die Konferenz beschlossenen Leitantrag des Vorstandes fordern die Jusos neben einer Ausbildungsplatzumlage eine Regionalisierung der Arbeitsmarktpolitik. Dreh- und Angelpunkt ist dabei eine bessere Koordination zwischen Arbeits- und Sozialamt. Zur Begründung führte Spanknebel aus: „Das Gegen- und Nebeneinander der beiden Ämter muß überwunden werden. Dies hat den Vorteil, daß Arbeitssuchende bei Antragstellung, Arbeitsvermittlung und Eingliederungsplänen nur eine Stelle anlaufen müssen. Damit werden den Betroffenen frustrierende Behördengänge erspart und Gelder freigesetzt, die dringend für Arbeitsmarktprogramme und Qualifizierungsmaßnahmen benötigt werden.“

Nach Ansicht der Jusos können vor Ort die Regionen am besten entscheiden wo es Beschäftigungspotentiale gibt. Langfristig streben die Jusos eine Zusammenlegung der beiden Ämter an und wollen den Kommunen die Kompetenz der Vermittlung und Weiterqualifizierung übertragen. Der Bund und das Land sollen hierfür die Finanzmittel zur Verfügung stellen.

DIE PROGRAMMATIK DER SPD IST GUT UND ZEITGEMÄß

von Thomas Giese

Kurz nach Anfang der Regierungszeit der rot-grünen Koalition in Berlin gab es in der SPD-Spitze das Verlangen nach einer neuen Programmdiskussion. Einigen

„Modernisierern“ innerhalb der SPD schien das Berliner Grundsatzzprogramm der SPD nicht mehr zeitgemäß zu sein. Als Stichwort sei hier nur das sogenannte Schröder-Blair-Papier genannt, welches mittlerweile da gelandet ist, wo es hingehört: Im Orkus der Geschichte!

Wir Sozialdemokratinnen und Sozi-

aldemokraten in Nordhessen waren von Beginn der Diskussion an der Auffassung, daß das Berliner Programm in wesentlichen Teilen den aktuellen Auffassungen der Sozialdemokraten in Deutschland entspricht. Diese Position wurde von mir als nordhessischer Vertreter in der Programmkommission des Parteivorstandes immer wieder eingebracht. Mittlerweile zeigt sich, daß wir damit so falsch nicht gelegen haben können. Die bisherige Arbeit der Programmkommission auf Bundesebene ist ins Stocken geraten. Der Zwischenbericht der Programm-

kommission auf dem letzten Bundesparteitag der SPD in Nürnberg hat deutlich gemacht, daß in wesentlichen Feldern der Politik mit dem Berliner Programm noch immer eine gute Grundlage besteht.

Für die Zeit danach werden wir Nordhessen darauf achten müssen, daß die sozialdemokratischen Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit weiterhin den entscheidenden Stellenwert behalten, den sie verdienen.

AUSSCHUSS FÜR UMWELT, ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT EINE NEUE NACHHALTIGKEIT FÜR NORDHESSEN



von Andrea Jäger

Nun sind wir im dritten Jahr als Kollektiv im SPD Bezirksvorstand Hessen-Nord vertreten.

Nachhaltigkeit, CO2 Einsparung, regenerative Energien und dezentrale Stromversorgung, innovatives und zukunftsweisendes Bauen, Koordination der Unterbezirke in diesem Bereich, Agenda 21, Tierschutz und Verbraucherschutz, landwirtschaftliche Betriebe vom ökologischen Landbau zu überzeugen, Bio- und Gentechnologie, keine Liberalisierung des Trinkwassersmarktes, Abschaffung Zukunft des Individualitätsverkehrs - Mobilität, ökologische Visionen für die Region Nordhessen zu entwickeln so sind wir auch hier bemüht Juso Positionen als politischen Inhalt in die SPD zu tragen.

Hauptthemen für den Ausschuss für Umwelt, Ernährung und Landwirtschaft waren im vergangenen Jahr nachhaltige Konzepte

Ökologischer Landbau

Nach der BSE Krise ist es leichter denn je eine Umstrukturierung der Agrarwirtschaft in die Gesellschaft hineinzutragen, erst einmal das Ziel des ökologischen Landbaus zu vermitteln, im Hinblick auf Verbraucherschutz. Noch ist der ökologische Landbau nicht in allen Kreisen Konsens. Aufgabe für uns wird es in nächster Zeit sein, weiterhin Gespräche zu suchen, um dies Ziel für den Verbraucher, für die Bauern und für die Tiere durchzusetzen. Anzumerken ist das Ziele des ökologischen Landbaus endlich auf dem diesjährigen

SPD Bezirksparteitag als Antrag zum ökologischen Landbau vorgelegt werden und wir für Nordhessen eine klare Position zu Tierschutz und Verbraucherschutz durchsetzen.

Bio- und Gentechnologie

Pressetechnisch und öffentlich wurde das Thema verfolgt, Stellung zum Import von embryonalen Stammzellen bezogen, somit wurden Problematiken, Grenzgänge, aber auch Chancen der Gentechnik öffentlicher gemacht. Wir haben uns am öffentlichen Diskurs beteiligt, auf viele Problemfelder und ethische Grenzen hingewiesen.

Regenerative Energien und dezentrale Stromversorgung

Bekannt ist, daß regenerative Energien arbeitsplatzfördernd und für die CO2 Einsparung ein Grundelement sind, da sie nachhaltige lebenserhaltende Elemente enthalten. Maßgeblich wurden die Themen Liberalisierung des Strommarkts, regenerative Energien, zusammentragen nordhessischer bestehender Umweltprojekte und SPD Projekte vor Ort begleitet.

Die Liberalisierung des Strommarktes wurde regional begleitet und im Hinblick auf den sozial ökologischen Umbau wurden Lösungsansätze verfolgt. Im Hinblick auf die Förderprogramme der Europäischen Union muss die interkommunale Zusammenarbeit und die Koordination der Landkreise gestärkt werden. Es ist aus unserer Sicht nicht sinnvoll, dass benachbarte Regionen unabhängig voneinander planen und Förderanträge stellen. Gemeinsames Handeln im Interesse der Region und der Kommunen ist gefragt, nicht das Konkurrenzdenken.

Im nächsten Jahr wollen wir nachhaltige Konzepte entwickeln und weiterverfolgen, um in einem eigenständigen Profil im Kontext der europäischen Regionen bestehen zu können. Dies könnte neben der Möglichkeit zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation auch insgesamt die Lebensperspektiven der Menschen in der

Region positiv verändern. Nachhaltigkeit ist für uns dabei das Stichwort. Es ist eines unserer Leitbilder für die Zukunftsgestaltung der Region. Das heißt, dass wir den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und Verbraucherschutz auch für zukünftige Generationen als unverzichtbar betrachten.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Jusos in der SPD, BV Hessen-Nord

REDAKTION

Björn Spanknebel, Dietmar Bürger

MITARBEIT AN DIESER AUSGABE

Thomas Giese, Timon Gremmels, Andrea Jäger

SATZ UND LAYOUT

Satz & Design Fuchs

DRUCK

Werbung Drucktechnik, Kassel
Auflage 600

ANSCHRIFT

Jusos Hessen-Nord
Humboldtstr. 8a, 34117 Kassel
Tel.: 0561-7001014 - Fax: 0561-7001042
eMail: redaktion@mit-verlaub.de
Internet: www.mit-verlaub.de